

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Problemstellung	1
B. Ziele der Arbeit und Gang der Untersuchung	6
1. Teil: Haftungsbeschränkungen bei der GmbH	8
I. Abschnitt Das Haftungsmodell der GmbH	8
A. Verhaltenspflichten für den Geschäftsführer	10
I. Gesetzliche und gesellschaftsrechtliche Pflichten	10
II. Unternehmensleitung und Organisation des Unternehmens	11
III. Treuepflicht, Verschwiegenheitspflicht und Wettbewerbsverbot	12
IV. Die Pflichten aus § 43 Abs. 3 GmbHG	14
1. Zahlungen entgegen § 30 GmbHG	14
2. Erwerb eigener Anteile entgegen § 33 GmbHG	15
B. Haftung	15
I. Verschulden	16
II. Schaden	18
III. Darlegungs- und Beweislast	19
IV. Geltendmachung des Schadensersatzanspruchs	20
2. Abschnitt Das Interesse der Gesellschaft an einer Enthaltung der Geschäftsführung	22
3. Abschnitt Enthaltung durch Vergleich, Verzicht und Entlastung	24
A. Voraussetzungen und Rechtsfolgen von Vergleich, Verzicht und Entlastung	24
I. Vergleich und Verzicht als rechtsgeschäftliche Enthaltung	24
1. Vergleich	24
a. Zwischen den Parteien bestehendes Rechtsverhältnis	24
b. Dispositionsbefugnis der Parteien	25
c. Streit oder Ungewissheit	26
d. Gegenseitiges Nachgeben	27
e. Abschluss eines Vergleichs	27
f. Rechtsnatur eines Vergleichs	29
2. Verzicht	30
3. Generalbereinigung	31
4. Beschluss der Gesellschafter	32
a. Reichweite des § 46 Nr. 8 GmbHG	33
b. Beschlussverfahren	35
aa. Beschlussfähigkeit und Beschlussantrag	35
bb. Abstimmung	37
cc. Stimmrechtsausschluss	39
c. Fehlender oder mangelhafter Gesellschafterbeschluss	40
aa. Fehlender Gesellschafterbeschluss bei Klageerhebung	40
bb. Fehlender Beschluss bei außergerichtlicher Geltendmachung	42
cc. Fehlender Beschluss zur Bestellung eines besonderen Vertreters	43

dd. Mangelhafte Gesellschafterbeschlüsse.....	45
d. Disposivität des § 46 Nr. 8 GmbHG	47
II. Entlastung als gesellschaftsrechtliche Enthftung	48
1. Umfang der Entlastung	48
2. Erteilung der Entlastung.....	50
a. Beschlussverfahren	50
b. Fehlerhafter Entlastungsbeschluss	50
c. Mitteilung der Entlastung an den Geschäftsführer	51
3. Anspruch auf Entlastung	51
4. Wirkung der Entlastung	52
B. Beschränkungen der Enthftung durch Verzicht, Vergleich und Entlastung	52
I. Beschränkung durch § 9b Abs. 1 GmbHG	53
1. Die erfassten Ersatzansprüche der Gesellschaft.....	53
a. Schäden, die über die Kapitalerhaltung hinausgehen.....	54
aa. Typisierung von Schadenspositionen	54
bb. Anspruchsgrundlage für weitergehende Schäden	56
cc. Analoge Anwendung der Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 2 GmbHG	57
b. Existenzvernichtender Eingriff	63
aa. Grundlagen existenzvernichtender Eingriffe	63
bb. Haftung des Geschäftsführers	64
cc. Analoge Anwendung der Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 2 GmbHG	66
c. Innenhaftung wegen Insolvenzverschleppung	69
d. Rückgewähr von Gesellschafterdarlehen	72
2. Die erfassten Handlungsweisen	73
a. Verzicht iSd § 9b Abs. 1 GmbHG	73
b. Vergleich iSd § 9b Abs. 1 S. 1 GmbHG	75
aa. Stundung des Ersatzanspruchs.....	76
bb. Verzicht auf prozessuale Mittel zur Durchsetzung	77
cc. Übernahme von Prozesskosten durch die Gesellschaft	77
dd. Verzicht auf weitere Geltendmachung eines unbegründeten Ersatzanspruchs.....	78
ee. Verzicht auf andere Ansprüche der Gesellschaft.....	79
c. Andere Rechtsgeschäfte	83
aa. Abtretung des Ersatzanspruchs.....	83
bb. Abschluss eines Schiedsvertrags	85
3. Erforderlichkeit des Anspruchs zur Befriedigung der Gläubiger	86
a. Eintritt der auflösenden Bedingung	87
aa. Ernsthafte Zahlungsschwierigkeiten.....	87
bb. Drohende Zahlungsunfähigkeit gemäß § 18 InsO	88
b. Darlegungs- und Beweislast.....	93
4. Rechtsfolge.....	95
5. Ausnahmen.....	96
a. Regelung des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG.....	96
aa. Normzweck.....	97
bb. Insolvenz des Ersatzpflichtigen.....	98
cc. Abwendung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Ersatzpflichtigen	98
dd. Regelung im Insolvenzplanverfahren	100
ee. Teleologische Reduktion des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG	103

b. Anwendung im Insolvenzverfahren der Gesellschaft	105
II. Beschränkung durch § 30 Abs. 1 GmbHG	105
1. Allgemeines.....	105
2. Grundlage im Gesellschaftsverhältnis.....	107
3. Analoge Anwendung des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG	108
III. Beschränkung durch analoge Anwendung gesellschaftsrechtlicher Vorschriften	111
1. Problemstellung.....	111
2. Lösung über die Insolvenzanfechtung bzw. Gläubigeranfechtung.....	112
3. Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 2 GmbHG.....	115
a. Analoge Anwendung für die gesamte Organhaftung.....	115
b. Analoge Anwendung bei Verletzung von zumindest auch im Gläubigerinteresse stehenden Pflichten	116
4. Vorschrift des § 93 Abs. 5 S. 2 und S. 3 AktG	121
a. Meinungsbild im Schrifttum	122
b. Stellungnahme und eigener Begründungsansatz.....	123
IV. Beschränkung durch allgemeine Vorschriften	126
1. Vorschriften der §§ 80 f. InsO	126
2. Vorschrift des § 138 Abs. 1 BGB	127
3. Vorschriften der §§ 276 Abs. 3, 202 Abs. 1 BGB	129
C. Rechtsfolgen einer Enthaltung durch Vergleich, Verzicht und Enthaltung	130
D. Insolvenzanfechtung eines Verzichts und Vergleichs oder einer Entlastung	132
I. Sinn und Zweck der Insolvenzanfechtung	132
II. Vorrang gesellschaftsrechtlicher Regelungen.....	135
1. Vorrang der §§ 30 f. GmbHG	135
2. Vorrang der Organhaftung des Geschäftsführers.....	136
3. Vorrang der gesellschaftsrechtlichen Unwirksamkeit von Verzicht, Vergleich und Entlastung nach § 9b Abs. 1 GmbHG	138
III. Allgemeine Voraussetzungen des § 129 InsO	139
1. Rechtshandlung	139
a. Positives Tun	139
b. Unterlassen	141
c. Fazit.....	142
2. Gläubigerbenachteiligung	143
a. Verzicht und Entlastung	146
b. Prozesshandlungen	148
c. Vergleich	149
aa. Vermögensminderung durch Verzicht der Gesellschaft.....	149
bb. Kompensation durch Gegenleistung des Geschäftsführers.....	150
d. Darlegungs- und Beweislast.....	152
IV. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO.....	153
1. Tatbestände der §§ 130 und 131 InsO.....	154
2. Tatbestand des § 132 InsO	156
a. Unmittelbar nachteilige Rechtsgeschäfte gemäß § 132 Abs. 1 InsO	156
b. Sonstige Rechtshandlungen gemäß § 132 Abs. 2 InsO.....	157
c. Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit	158
aa. Vorliegen einer Zahlungsunfähigkeit gemäß § 17 Abs. 2 InsO	159
bb. Kenntnis des Anfechtungsgegners	160

3. Tatbestand des § 134 InsO	162
a. Unentgeltliche Leistung iSd § 134 Abs. 1 InsO	162
b. Unentgeltlichkeit eines Verzichts und einer Entlastung	166
c. Unentgeltlichkeit eines Vergleichs	168
4. Tatbestand des § 133 Abs. 1 InsO	173
a. Eigene Rechtshandlung	173
b. Vorsatz zur Benachteiligung der Gesellschaftsgläubiger	174
aa. Unentgeltlichkeit der Enthftung	175
bb. Enthftung in der wirtschaftlichen Krise der Gesellschaft	176
cc. Enthftung auerhalb der wirtschaftlichen Krise der Gesellschaft	182
c. Kenntnis der Geschftsfhrung	183
5. Anfechtung gemf § 133 Abs. 2 InsO	185
V. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung	187
1. Verzicht, Vergleich und Entlastung	188
2. Prozesshandlungen	190
3. Haftung bei unentgeltlicher Leistung gemf § 143 Abs. 2 InsO	192
4. Zwischenzeitlicher Eintritt der Verjhrung	194
VI. Konkurrenzen	195
1. Verhltnis der Anfechtungstatbestnde untereinander	196
2. Verhltnis der Insolvenzanfechtung zur Unwirksamkeit einer Enthftung nach § 9b Abs. 1 S. 1 GmbHG	198
4. Abschnitt Enthftung durch Weisung und Billigung	201
A. Vorliegen einer wirksamen Weisung oder Billigung	201
I. Erfordernis eines Beschlusses	202
II. Inhalt eines Beschlusses, Beschlussverfahren und Wirksamkeit	205
III. Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	206
IV. Rechtsfolgen eines fehlenden oder rechtswidrigen Beschlusses	209
1. Nichtiger Beschluss	210
2. Anfechtbarer Beschluss	213
B. Beschrnkung durch § 43 Abs. 3 S. 3 GmbHG	216
I. Anwendungsbereich	216
II. Erforderlichkeit des Anspruchs aus § 43 Abs. 3 S. 1 GmbHG zur Befriedigung der Gläubiger	217
III. Analoge Anwendung des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG	217
C. Beschrnkung durch analoge Anwendung gesellschaftsrechtlicher Vorschriften	219
I. Vorschrift des § 30 Abs. 1 GmbHG	220
1. Weisungsbeschlüsse	220
2. Billigungsbeschlüsse	222
II. Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 3 GmbHG	222
III. Vorschrift des § 93 Abs. 5 S. 2 und S. 3 AktG	225
D. Insolvenzanfechtung von Beschluss, Weisung und Billigung	227
I. Allgemeine Voraussetzungen des § 129 Abs. 1 InsO	227
1. Rechtshandlung	228
2. Gläubigerbenachteiligung	229
II. Die einzelnen Anfechtungstatbestnde der §§ 130 ff. InsO	230
1. Tatbestnde der §§ 130 und 131 InsO	230

2. Tatbestand des § 132 InsO	230
3. Tatbestand des § 134 InsO	232
4. Tatbestand des § 133 InsO	233
III. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung	235
IV. Konkurrenzen	236
5. Abschnitt Enthaftung durch Reduzierung des Pflichten- und Sorgfaltsmaßstabs	240
A. Inhalt des Pflichten- und Sorgfaltsmaßstabs	241
B. Beschränkung dieses Maßstabs	241
I. Befugnis der Gesellschafter zur Disposition	241
1. Treuhänderische Verwaltung des Gesellschaftsvermögens	242
2. Schutz der Gesellschafterminderheit	244
3. Verhaltenssteuerung in der Unternehmensleitung	246
4. Ergebnis	248
II. Ausübung der Befugnis	249
III. Reichweite der Befugnis	250
1. Beschränkung durch zwingende und gläubigerschützende Geschäftsführerpflichten	250
2. Beschränkung des Ausschlusses von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit	252
C. Insolvenzanfechtung der Reduzierung des Pflichten- und Sorgfaltsmaßstabs	254
I. Zeitlicher Anknüpfungspunkt für die Insolvenzanfechtung	254
1. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Insolvenzanfechtung	255
2. Vergleichbarkeit mit der Vorausabtretung oder Pfändung künftiger Ansprüche	256
3. Abgrenzung zur Insolvenzanfechtung von Weisungsbeschlüssen	257
4. Fehlen einer Rechtshandlung im Zeitpunkt der Entstehung des Ersatzanspruchs	258
5. Ergebnis	259
II. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO	259
6. Abschnitt Enthaftung aufgrund Ressortaufteilung, Delegation und Outsourcing	262
A. Ressortaufteilung	262
I. Vorliegen einer wirksamen Ressortaufteilung	263
1. Schriftformerfordernis	263
a. Meinungsbild	263
b. Stellungnahme	264
2. Sachlicher Anwendungsbereich	265
3. Persönlicher Anwendungsbereich	268
II. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	268
B. Delegation und Outsourcing	271
I. Sachlicher Anwendungsbereich	272
II. Persönlicher Anwendungsbereich	273
III. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	273
IV. Gesetzliche Regelungen für eine Delegation	274

7. Abschnitt Enthaltung durch analoge Anwendung der Grundsätze des sog. innerbetrieblichen Schadensausgleichs	276
A. Unmittelbare Anwendung der arbeitsrechtlichen Haftungsbeschränkung.....	277
B. Entsprechende Anwendung der arbeitsrechtlichen Haftungsbeschränkung	278
8. Abschnitt Faktische Enthaltung durch Mehrheitsverhältnisse in der Gesellschafterversammlung.....	281
A. Ausgangslage	281
B. Gesellschafterklage gegen Geschäftsführer.....	284
I. Lösung über die Grundsätze der actio pro socio	284
1. Schutz der Gesellschaft	285
2. Schutz des Gesellschafters	286
a. Actio pro socio als eigenes Klagerecht des Gesellschafters	287
aa. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	288
bb. Eigenes Klagerecht nur bei Verletzung des Mitgliedschaftsrechts	292
b. Actio pro socio als Prozessstandschaft	293
II. Deliktsrechtliche Haftung gegenüber dem Gesellschafter	297
III. Differenzierende Ansicht	298
IV. Abschließende Stellungnahme	299
C. Gesellschafterklage und Verzicht oder Vergleich	301
I. Sachurteil im Rahmen einer Gesellschafterklage	302
1. Actio pro socio als Prozessstandschaft	302
2. Actio pro socio als eigenes Klagerecht	303
3. Differenzierende Ansicht	304
4. Stellungnahme.....	304
II. Verzicht und Vergleich mit Gesellschafter	308
2. Teil: Haftungsbeschränkungen bei der AG	311
1. Abschnitt Das Haftungsmodell der AG	311
A. Verhaltenspflichten für den Vorstand.....	312
I. Die aus § 93 Abs. 1 S. 1 AktG abgeleiteten Sorgfaltspflichten	312
1. Legalitätspflicht.....	313
2. Pflicht zur ordnungsgemäßen Unternehmensleitung und Geschäftsführung.....	313
3. Überwachungspflicht	315
II. Treuepflicht und Verschwiegenheitspflicht gemäß § 93 Abs. 1 S. 3 AktG.....	315
III. Die Pflichten aus § 93 Abs. 3 AktG.....	316
B. Haftung	316
I. Verschulden	318
II. Schaden und Kausalität	318
III. Darlegungs- und Beweislast.....	319
IV. Geltendmachung des Anspruchs	320

2. Abschnitt Das Interesse der Gesellschaft an einer Enthaltung des Vorstands.....	322
3. Abschnitt Enthaltung durch Verzicht und Vergleich.....	324
A. Vorliegen eines Verzichts oder Vergleichs.....	324
B. Voraussetzungen für einen wirksamen Verzicht und Vergleich.....	325
I. Beschränkung durch §§ 93 Abs. 4 S. 3 und 50 S. 1 AktG.....	326
1. Zeitliche Voraussetzungen.....	327
a. Sperrfristen der §§ 93 Abs. 4 S. 3 und 50 S. 1 AktG.....	327
b. Berechnung der Fristen.....	328
c. Vereinbarungen vor Fristablauf.....	330
d. Befreiung von der Sperrfrist.....	332
aa. Normzweck der §§ 93 Abs. 4 S. 4 und 50 S. 2 AktG.....	333
bb. Inhaltliche Voraussetzungen.....	334
cc. Teleologische Reduktion der §§ 93 Abs. 4 S. 4 und 50 S. 2 AktG.....	336
2. Zustimmung der Hauptversammlung.....	338
a. Formelle Anforderungen an den Zustimmungsbeschluss.....	338
aa. Beschlussfähigkeit und Beschlussantrag.....	338
bb. Abstimmung und Beschlussverfahren.....	339
cc. Stimmrechtsausschluss.....	340
b. Widerspruch der Aktionärsminorität.....	340
3. Rechtsfolgen eines fehlenden oder wirkungslosen Zustimmungsbeschlusses.....	342
II. Beschränkung durch § 57 Abs. 1 S. 1 AktG.....	342
III. Beschränkung durch allgemeine Vorschriften.....	344
C. Rechtsfolgen eines wirksamen Verzichts oder Vergleichs.....	345
D. Auswirkungen von Verzicht und Vergleich auf das Verfolgungsrecht der Gläubiger aus § 93 Abs. 5 S. 1 AktG.....	345
I. Inhalt und Rechtsnatur des Verfolgungsrechts der Gläubiger.....	346
II. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Verfolgungsrechts der Gläubiger.....	347
1. Unbefriedigte Forderung eines Gesellschaftsgläubigers.....	347
2. Objektive Unmöglichkeit zur Befriedigung bzw. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft.....	348
3. Ersatzanspruch der Gesellschaft, Art der Pflichtverletzung und Grad des Verschuldens.....	348
4. Rechtsfolgen des Verfolgungsrechts.....	349
5. Rechtslage im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft.....	350
III. Wirkungen eines Verzichts oder Vergleichs auf das Verfolgungsrecht der Gesellschaftsgläubiger.....	352
IV. Praktische Bedeutung des Verfolgungsrechts für die Gesellschaftsgläubiger.....	355
E. Insolvenzanfechtung von Verzicht und Vergleich.....	356
I. Rechtshandlung gemäß § 129 Abs. 1 InsO.....	357
II. Gläubigerbenachteiligung.....	357
III. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO.....	358
1. Tatbestand des § 132 InsO.....	358
2. Tatbestand des § 134 InsO.....	359
3. Tatbestand des § 133 Abs. 1 InsO.....	363
4. Anfechtung gemäß § 133 Abs. 2 InsO.....	365

IV. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung.....	367
V. Konkurrenzen.....	369
4. Abschnitt Enthftung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	372
A. Vorliegen eines gesetzmäßigen Beschlusses	373
I. Allgemeine Anforderungen an einen Beschluss iSd § 93 Abs. 4 S. 1 AktG.....	373
II. Formelle Anforderungen an den Beschluss	375
III. Nichtig Beschluss der Hauptversammlung	375
1. Nichtigkeitsgründe	375
2. Heilung nichtiger Beschlüsse	376
IV. Anfechtbarer Beschluss der Hauptversammlung	377
B. Zusammenhang zwischen Beschluss und Handlung	378
C. Pflichten des Vorstands im Zusammenhang mit Beschlüssen der Hauptversammlung	379
D. Rechtsfolgen eines Beschlusses der Hauptversammlung iSd § 93 Abs. 4 S. 1 AktG	380
E. Insolvenzanfechtung von Beschlüssen der Hauptversammlung	381
I. Rechtshandlung gemäß § 129 Abs. 1 InsO	382
II. Gläubigerbenachteiligung	382
III. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO	383
IV. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung.....	385
V. Konkurrenzen.....	385
5. Abschnitt Enthftung durch Geschäftsverteilung, Delegation und Outsourcing sowie analoge Anwendung der Grundsätze des sog. innerbetrieblichen Schadens- ausgleichs.....	388
A. Geschäftsverteilung.....	388
I. Vorliegen einer wirksamen Geschäftsverteilung	389
1. Schriftformerfordernis.....	389
2. Sachlicher Anwendungsbereich	391
3. Persönlicher Anwendungsbereich	394
II. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung.....	394
1. Ressortverantwortung für den eigenen Geschäftsbereich	394
2. Aufsichts- und Überwachungspflicht.....	395
B. Delegation und Outsourcing	397
I. Sachlicher Anwendungsbereich.....	397
II. Persönlicher Anwendungsbereich.....	399
III. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung.....	399
C. Enthftung durch analoge Anwendung der Grundsätze des sog. innerbetrieblichen Schadensausgleichs	400

3. Teil: Rechtsformübergreifende Zusammenfassung	402
A. Enthaftung durch Verzicht, Vergleich und Entlastung	402
I. Verzicht und Vergleich	402
1. Erforderlichkeit eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung bzw. der Hauptversammlung	403
2. Gesellschaftsrechtliche Wirksamkeitsschranken	403
a. Im Recht der GmbH	403
b. Im Recht der AG	405
3. Allgemeine zivilrechtliche Wirksamkeitsschranken	406
4. Insolvenzzrechtliche Wirksamkeitsschranken	406
a. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis auf den Insolvenzverwalter gemäß § 80 Abs. 1 InsO	406
b. Insolvenzanfechtung gemäß §§ 129 ff. InsO	407
II. Entlastung.....	409
B. Enthaftung durch Weisung und Billigung	409
I. Vorliegen eines Weisungs- oder Billigungsbeschlusses	409
II. Gesellschaftsrechtliche Wirksamkeitsschranken	410
1. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit des Beschlusses	410
2. Reichweite der enthaftenden Wirkung	411
a. Im Recht der GmbH	411
b. Im Recht der AG	412
III. Insolvenzzrechtliche Wirksamkeitsschranken	412
C. Enthaftung durch eine Reduzierung des Pflichten- und Sorgfaltsmaßstabs	413
D. Enthaftung durch Geschäftsverteilung, Delegation und Outsourcing	413
E. Enthaftung durch die Grundsätze des innerbetrieblichen Schadensausgleichs	414
Literaturverzeichnis	415